

Mein Tag im



„Ich bin Ida und 4 Jahre alt. Meine Mama bringt mich jeden morgen um 8:15 Uhr zum Kindergarten. Ich weiß, dass ich in dieser Woche morgens im Malzimmer bin. Das kann ich immer schon am Montagmorgen sehen, an der Tür, an der das Bild vom Wuppie hängt, da empfängt mich in dieser Woche meine Bezugserzieherin Vera. Nachdem ich meine Jacke ausgezogen und die Hausschuhe angezogen habe, trägt Mama noch meinen Namen in die Frühstücksliste im Café ein. Ich esse nämlich morgens immer so wenig und beim Spielen denke ich auch nicht daran. Dann liest sie mir noch das heutige Mittagessen vor, es gibt Nudeln mit Frikadellen, mmh, lecker! Mama gibt mir noch einen Kuss und bevor ich sie zur Tür rausschiebe, schaut sie noch schnell bei der Elternpost, ob ein Brief in unserem Fach steckt. So, jetzt aber schnell zu Timo, der wartet nämlich schon auf mich. Wir wollen das Pferdepuzzle mit 100 Teilen

weiterbauen. Sowa geht natürlich auch im Malzimmer, da steht dann morgens ein Tisch auf dem man auch puzzeln und spielen kann. Da gibt es sogar einen Teppich mit Bilderbüchern und im Schlafraum/ Snoezelraum, der direkt nebenan ist, steht eine Kiste mit Lego oder Bausteinen. Im Malzimmer sind schon ein paar Kinder und Vera und Anja. Ich sage kurz „Guten Morgen“ und dann wird gepuzzelt. Um kurz vor 9:00 Uhr klingen einige Kinder die Glocke zum Aufräumen. Wir sind gerade fertig worden. Mittlerweile sind fast alle Kinder da und obwohl Timo und ich gar nichts unordentlich gemacht haben, helfen wir den anderen Kindern am Maltisch, Knettisch und Sandtisch beim Aufräumen. Um 9:00 Uhr ist nämlich Morgenkreis und wir wollen schnell anfangen. Wir Wuppies gehen in den Schlafraum/ Snoezelraum und die Zauberer können gleich vorne im Spielzimmer bleiben, da machen die Zauberer nämlich ihre Runde. Das Begrüßungslied singe ich

ganz laut mit, weil ich das schon so gut kann. Dann spielen wir das Spiel „Kleiner Bär im Zoo“ und dabei fällt mir ein, dass wir gestern mit unserem Hund beim Tierarzt waren und das muss ich ja unbedingt erzählen. Maria fragt sofort, was ich denn da alles erlebt habe und will wissen, ob von den anderen Kindern auch schon mal jemand beim Tierarzt war. Daraufhin zeigt Alexandra uns noch ein neues Fingerspiel vom „Riesen Timpetou“ der auch zum Tierarzt musste, weil er eine Maus verschluckt hat. Anschließend trinken wir alle noch einen Schluck Wasser, ich bin ganz stolz, denn mittlerweile schaffe ich sogar schon eine Elefantenpfütze Wasser, sonst hab ich immer nur eine Entenpfütze geschafft. Jetzt hab ich aber einen großen Hunger und gehe ganz schnell ins Café um zu frühstücken. Timo mein bester Freund ist auch schon da. Nach dem Frühstück verabreden wir uns im Malzimmer, wir wollen gemeinsam einen Roboter basteln, eigentlich wollten wir die Abkürzung durch den

Schlafräum/ Snoezelraum nehmen, doch an der Tür hängt das Schlafschild, das bedeutet, dass eines der kleinen Kinder zwischendurch müde geworden ist und jetzt dort eine Pause macht. Also laufen wir durch den Flur zum Malzimmer. Maria und Ute, die auch im Zimmer sind, fragen wir, wie wir am Besten anfangen können. Nach kurzem, gemeinsamem Überlegen fangen wir mit Papierrollen an und bemalen ihn anschließend auch noch mit richtiger Farbe. Das schaffen wir auch alles schon ganz alleine, wir wissen ja wo wir die Materialien finden, denn Maria geht mit den kleinen Kindern eine Wickelrunde machen. Wir sind gerade fertig und wollen schauen, ob wir auch ein Buch über Roboter haben da klingelt es zur Gruppenzeit. Um 10:30 Uhr gehen wir nach vorne ins Spielzimmer. Dort holen die Erzieherinnen uns ab, wenn wir in eine Gruppenstunde gehen. Manchmal bleiben wir aber auch einfach dort und können frei spielen. Heute bin ich aber mit Klara, Marina, Lotta, Benjamin,

Nico, Michel und Susi in einer Gruppe bei Hildegard. Wir gehen in den Turnraum und klettern über ganz viele Hindernisse. Das macht total viel Spaß mit so wenigen Kindern, da kommt man ganz oft dran und es gibt kein Gedränge. Um 11:30 Uhr ist das Essen da und Simone ruft alle Kinder, die zum Essen bleiben, dass sie kommen sollen. Ich bleibe immer zum Mittagessen im Kindergarten. Timo wird dann gleich von seiner Oma abgeholt. Wir verabreden, dass wir einfach morgen nochmal nach einem Buch über Roboter schauen. Ich laufe ganz schnell Hände waschen und gehe dann ins Café. Da sitzen schon, Lotta, Benjamin, Emil, Till, Susi und Michel. Ich freue mich schon auf die Nudeln und die Frikadellen. Zum Glück weiß Melanie ganz genau, was mir gut schmeckt, ich mag nämlich Soße ganz besonders gerne und davon gibt sie mir dann immer eine extra Portion. Nach dem Essen gehen wir Zähne putzen. Rafael ist schon ein Vorschulkind und verteilt die Zahnpasta, danach gehen Emil, Till

und Susi in den Schlafräum/ Snoezelraum zum Schlafen. Um 12:30 Uhr kommt Gaby, die ist in der Mittagspause immer bei uns, liest uns was vor und spielt mit uns. Ich möchte aber heute mit Greta in der Puppenecke spielen, das macht immer ganz viel Spaß, sie ist die Mutter und ich das Schulkind. Manchmal spielt Jakob auch noch mit, der verkleidet sich gerne als Feuerwehrmann. Als um 14:00 Uhr die ersten Kinder wieder kommen, räumen wir ganz schnell auf und gehen nach draußen. Simone hat gesagt, dass wir gleich spazieren gehen und Kastanien sammeln. Aber dann finden wir nicht nur Kastanien, sondern auch jede Menge bunter Blätter. Die nehmen wir natürlich auch noch mit. Als wir wieder zurück sind, bauen wir aus den Sachen eine Dinosaurierwelt im Sandkasten. Die Blätter sind das Nest und die Kastanien die Dinosauriereier, aus denen die Babys rausschlüpfen. Auf einmal steht Mama am

Gartentörchen. Dann müssen wir wohl morgen weiterspielen. Ich leg noch schnell die Dinos in die grauen Kisten und hole meine Tasche. „Tschüss Ida, bis morgen“, ruft Melanie mir noch hinterher, und dann geht's nach Hause!

Ende